

ES STAND IN DER OP

Vor 10 Jahren

Teheran. Wahlergebnis im Iran hat Bestand

Im Iran stehen die Zeichen weiter auf Konfrontation. Der Wächterrat lehnte die Annullierung der umstrittenen Präsidentschaftswahl ab und bestätigte damit den Sieg von Amtsinhaber Mahmud Ahmadinedschad. Unterstützung erhielt Ahmadinedschad auch aus Russland, das Streitigkeiten zur „rein inneriranischen Sache“ erklärte. Im Westen hielt die Kritik aber an, die Europäische Union kritisierte die „brutale Gewalt“ gegen Demonstranten.

Niederweimar. 210 Tonnen Stahl schweben über Lahn

Die neue Lahnbrücke zwischen Wolfshausen und Niederweimar nimmt Formen an: Zwei Autokräne hieften das letzte Stahlbauteil des östlichen Überbaus der neuen Bundesstraße 3 an seinen Platz. Die Montage des 58 Meter langen und 210 Tonnen schweren Brückenteils, das vor Ort aus vier Einzelteilen zusammengeschweißt worden war, war Millimeterarbeit.

Vor 20 Jahren

Bonn. Kritik an Eichels Sparplänen

Das rot-grüne Bundeskabinett hat den Entwurf für den Bundeshaushalt 2000 verabschiedet. Damit ist es amtlich, daß die Mineralölsteuer bis 2003 um sechs Pfennige pro Jahr, also insgesamt um 24 Pfennige, erhöht werden soll. Das Programm ist bei der Opposition, aber auch bei Sozial- und Umweltverbänden, Gewerkschaften und Jusos auf scharfe Kritik gestoßen. Eingeschränkte Zustimmung zum Sparpaket von Finanzminister Hans Eichel (SPD) und den angekündigten Reformprojekten kam aus der Wirtschaft.

Kirchhain. Globus kommt nicht

In Kirchhain ist die Stadt endgültig mit ihren Plänen gescheitert, im neu geschaffenen Industriepark einen Globus-Einkaufsmarkt anzusiedeln. Die Handelskette hat sich nach Auskunft von Bürgermeister Klaus Hesse zurückgezogen. Das Unternehmen habe auch keinen Alternativstandort im Landkreis in Aussicht, betonte eine Firmensprecherin. Gegen den Globus-Markt hatte sich unter anderem Marburgs Oberbürgermeister Dietrich Möller eingesetzt. Er befürchtete eine Schwächung des Einzelhandels im Oberzentrum.

Vor 50 Jahren

Tel Aviv. Am Suezkanal harte Kämpfe

Kämpfe Mann gegen Mann am Suezkanal sowie ein Vorstoß auf jordanisches Gebiet, wo Israel eine Bewässerungsanlage sprengten, kennzeichneten die Lage im Nahen Osten. Die Kampfhandlungen hielten nahezu pausenlos an. Zwei Stunden nach Mitternacht hatten ägyptische Kommando-Einheiten israelische befestigte Stellungen am Ostufer des Suezkanals bei El Kantara angegriffen. Ein israelischer Militärsprecher bestritt ägyptische Angaben, daß bei dem Angriff 18 Israelis getötet worden seien. Es sei nur ein Israeli verletzt worden.

Marburg. Viele Gefangene vertrauen auf sie

In Marburg ist eine Gruppe der Organisation „Amnesty International“ gegründet worden. Diese internationale, politisch neutral, humanitäre Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Erklärung der Menschenrechte der UN Wirklichkeit werden zu lassen.



Knapp 2 500 Gäste strömten am Sonntag zur siebten Landpartie zum Hofgut Dagobertshausen. Zahlreiche Top-Winzer und berühmte Spitzenköche sorgten für einen reibungslosen wie unterhaltsamen Genuss-Tag.

Fotos: Thorsten Richter

„Das ist wie Rock am Ring der Kulinarik“

2 500 Gäste genießen sonnige Landpartie in Dagobertshausen

Ganz im Zeichen des Genusses stand am Sonntag das Gelände des Hofguts, wo sich das „who is who“ der nationalen und internationalen Koch-, Gastro- und Winzer-Elite die Klinke in die Hand gab.

Fortsetzung von Seite 1
von Ina Tannert

Dagobertshausen. Raffiniert zubereitete Delikatessen auf den Tellern, feinste Weine aus aller Welt in den Gläsern und Sonne satt vom Himmel herab – das gab es am Sonntag in Hülle und Fülle rund um das Hofgut und das Restaurant Waldschlösschen. Im grünen Idyll tummelten sich vom Mittag bis zum Abend insgesamt 2 500 Gäste. Die genossen wahre Gaumenfreuden an dutzenden Ständen, an denen zwischen Livemusik und Eisbar unzählige Gastronomie-Größen für das leibliche Wohl parat standen.

Live und quasi zum Anfassen legten unter anderem Frank Rosin, Roland Trettl, Alfons Schuhbeck und Stefan Marquard – um nur einige zu nennen – stundenlang Hand an Kochlöffel und Bratengabel. Nur unterbrochen von dem ein oder anderen Schwatz oder dem nächsten Selfie mit den Gästen, die sich die Gelegenheit auf eine bleibende Erinnerung mit den TV-Stars nicht entgehen ließen. „Es kommen sehr viele Gäste vorbei und

das macht unheimlich Spaß – ein toller Tag“, befand der ehemalige RTL 2-„Kochprofi“ Frank Oehler. Bereits ein bekanntes Gesicht bei der Landpartie.

Bei dem ist Sternekoch Frank Rosin – ebenso wie Alfons Schuhbeck – bereits von Anfang an dabei. Für Rosin auch ein längst etablierter Szenetreffpunkt, „das hier ist Rock am Ring der Kulinarik“, urteilte der bekannte Fernsehkoch.

Und die Liste der Profiköche wird immer länger, neu mit dabei waren etwa Lucki Maurer und Torsten „Pistole“ Pistol, die auf gezielt neue, unkonventionelle Art das Beste aus den eigens gezüchteten Rindern und Forellen herausholten. „Es ist großartig und eine Ehre für uns dabei zu sein bei einem im ganzen Land bekannten Event“, freute sich Maurer.

Und das erhielt allerorts viel Lob: „Ein gelungener Mix aus Starköchen in tollem Ambiente, wo man außerdem noch viele Bekannte trifft“, lobte etwa Daniela Kreißl. „Das Kulinarische steht im Mittelpunkt, doch die ganze Atmosphäre hier ist Klasse – wie schön, dass man die ganzen bekannten Köche einmal persönlich treffen kann“, lobte etwa Bastian Fischbach, der zum ersten Mal die Landpartie besuchte. Das hatte im letzten Jahr auch die Bloggerin und „Miss Foodtruckerin“ Fe-

licitas Then, dieses Mal Teil der Reihe an Spitzenköchen. „Es ist eine große Ehre meinen Namen zwischen diesen Größen zu sehen“, freute sich Then. Sie krenzte ihre eigene Version eines Lamm-Kebabs, der die Besucher reihenweise an ihren Stand lockte. Und wie hat ihr die

erste Landpartie auf der anderen Thekenseite gefallen? „Total gut, es macht viel Spaß mit den ganzen Leuten zu arbeiten und zu sehen, dass es den Gästen schmeckt.“

Viel Zuspruch erhielt auch eine gelungene Organisation des Großevents. Das Organisationsteam rund um Michael Hamann, Geschäftsführer von Ausrichter Vila-Vita-Marburg, hatte vorgesorgt: Der reibungslose Nachschub alleine von rund 40 000 Tellern war noch das offensichtlichste, was die Gäste mitbekamen, ganz zu schweigen vom Ablauf im Hintergrund. „Ein riesiger Aufwand, der aber wunderbar geklappt hat – wir kommen gerne wieder“, lautete das zufriedene Resümee von Martina Schaefer.



Code scannen und Fotos und Video auf dem Handy ansehen

Lange Schlangen bildeten sich an den Ständen der Starköche, wo über Stunden hinweg großer Andrang herrschte, für einen Schwatz zwischendurch jedoch immer Zeit blieb. Etwa am Stand von Nelson Müller (links), Tasca d'Almerita (Mitte) oder bei „Foodtruckerin“ Felicitas Then (rechts), die zum ersten Mal dabei war.